



Indian Warfighter

Text: Matto Reigns
Fotos: Wikingier

are




PRO BIKE



are

FEUERKLINGE AUF DEM KRIEGSPFAD

A custom blue and red motorcycle is the central focus. The bike features a blue frame, red wheels, and a blue and red paint scheme with flame-like patterns. The license plate reads 'PRO BIKE'. In the background, the word 'Indian' is written in a stylized, flame-like font. The motorcycle is shown from a side profile, highlighting its engine, exhaust, and front suspension.

Bei Apachen dachte George Washington an kampflustige Indianer, George Bush an weniger lustige Kampfhubschrauber und Markus Stihl an... Strassenkämpfer aus seiner eigenen Eisenschmiede Diablo Fighters. Die treten optisch zwar mindestens so martialisch wie ihre Namensbrüder auf, befinden sich aber selbst mit den Mitarbeitern des ehemaligen Dampfkessel-Prüfvereins nicht auf dem Kriegspfad. Auch dieser Apache 2 getaufte Umbau der teuflischen Werkstatt schmeichelt nicht nur der Netzhaut, sondern fand auch den Wohlwollen der Prüfügenieure und somit lupenreine Straßenlegalität.

Das erste Leben der Apache 2 begann 1999 als SC33, der beliebtesten Mutations-FireBlade überhaupt. Den Honda-Rahmen ließ Markus in Carbon-Optik beschichten, ebenso den selbstgebauten Heckrahmen, der an den originalen Haltepunkten angeflanscht ist. In den freien Platz unter dem Serientank hängt Markus den lackierten CBR-Reaktor, den es nach Modifikationen der Airbox und Öffnung der Atemwege mit Hilfe eines K&N-Inhalators nach einer Umbedüsung dürstete. Der Meister handelte vollumfänglich, und die so wieder ins Lambda-Lot gerückte Abgas-Produktion findet in einer Diablo-Auspuffkreation neue Vertriebswege. Hier kombinierte Markus den polierten Serienkrümmer mit eigens gedrechselten Edelstahl-Zwischenrohren und TÜV-geprüften Endschalldämpfern zu einem Finale Grande, das bei Vollast sein hohes Dreh wohltemperiert unter einem abgeänderten Megatec-Höcker in den Himmel posaut.



Progression und Sportdress

Etwas weiter unten erblickt das Auge einen guten alten Bekannten, RC36-san. Allerdings im Carbon-Sportdress und mit Diablo-Kettenschutz bestens in Szene gesetzt. Die Honda-Felge verbreiterte Markus auf sechs Daumenbreiten, damit der 200er Brückenstein sich auch wohlgefällig von Felgenhorn zu Felgenhorn spannt. Die Adaption der VFR-Schwinge an den FireBlade-Rahmen bedingte auch eine Modifikation der Umlenk-Hebel, um die Progression des Serienfederbeins wieder in geregelte Kennlinien-Bahnen zu lenken.

Die CBR-Fork, eine der besten Rightside-Up-Gabeln am Markt, ließ Herr Stihl auf grund genau dieser Tatsache am Gerät, polierte lediglich die Tauchrohre und paßte die Ferrerate mit Öhlins-Federn an das neue Eisen-Gewicht an. Die häßlich-schlichte obere Serienbrücke wich einem gefrästen und polierten RRT Superbike-Exemplar, während die untere nach einer Politur geprüft und für gut befunden wurde. Am unteren Ende des gabelesken Gesamtkunstwerkes verbaute er einen weiteren Klassiker aus der Honda-Upgrade-Kiste: Das Vorderad einer CBR 600. Dieses bringt, neben wenig Streß mit Bremsscheiben-Adaption und Achs-Anpassung, ein Plus von einem Zoll im Raddurchmesser, und dadurch eine größere Auswahl an fahrdynamisch adäquaten Reifen.



Rot-blaue Trennschärfe

Um die Brücken gruppierte Markus WMD-Instrumente und einen flachen Superbike-Lenker zum smarten Piloten-Leitstand. Beim Einkleiden des Apachen griff er komplett auf die wilden GFK-Kreationen von Megatec zurück. Neben schon erwähnten Komponenten kamen noch eine X-Tremo-Lampenmaske mit Xenon-Befuerung und ein X-Static-Frontfender zum Einsatz. In den kantig-aggressiven Gesamteindruck paßte nicht nur vom Namen her der Zorn-Bugspoiler, den Markus noch ein wenig superte, bevor Megatec-Buddy Klaus Beutler, der auch schon die Carbon-Optik aufs Material zauberte, die Lackpistole zog und mit einem zackigen Farbauftrag in rot und blau dem Apachen eine würdige Kriegsbemalung verpaßte. Nach dem Zusammenbau übt sich Markus mit seinem Apachen nun in der hohen indianischen (Straßen)-Kampfkunst: Anpirschen, losstürmen und den Gegner erbarungslos herbrennen. Burn Out statt Friedenspfeife. Auf das die gebückten Supersport-Cowboys weinend in den Sonnenuntergang reiten.

Indian



Indianische Kampftechnik

- Modell:** Apache II,
Honda SC 33, Bj. '99
- Besitzer/Erbauer:** Markus Stihl/Diablo
Fighter & Parts,
Wannenstr. 30,
78250 Tengen,
Fon 07736/922725,
Fax 07736/921648,
www.diablo-
fighter.de
- Motor:** Serie, lackiert,
Serienvergaser
modifiziert und auf
Heckauspuff-
anlage abgestimmt,
K&N Luftfilter,
Airbox modifiziert,
Stahlflex-Kühler-
schläuche, Diablo-
Auspuffanlage
- Rahmen:** Serie, Heckrahmen
modifiziert, Carbon
Design beschichtet
- Schwinge:** Modifizierte RC 36
Einarmschwinge mit
geänderter
Umlenkung in
Carbon-Look
beschichtet,
Stahlflex-Bremslei-
tung, Diablo-Ketten-
schutz
- Gabel:** Serie, poliert, mit
Öhlins-Federn,
RRT-Gabelbrü-
cken 2-fach und
3-fach Klem-
mung Hyper-
pro-Lenkungs-
dämpfer mit
modifizier-
tem Halter
- Räder:** vorne
3,5x17" mit
BT 010F
120/70-ZR17,
hinten
6,0x17" mit
BT 010R
200/50ZR17
- Bodywork:** Xtremo-Lampen-
maske inkl.
Xenon-Fernlicht,
X-Static-Kotflügel,
modifizierter
X-Ecute-Höcker
mit LED-Doppel-
rücklicht, Diablo-
Kennzeichenhal-
ter, modifizierter
Zorn-Bugspoiler
- Instrumente:** Diablo WMD-Digi-
Tachometer u.
Digi-Drehzahl-
messer
- Fußrastenanlage:** Diablo
- Lackierung:** Design by
Diablo,
Ausführung
Beutler
Lackdesign
- Sonstiges:** Alle Modifika-
tionen einge-
tragen!

PRO BIKE

Indian